



Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 3. Stichprobe

2006

**Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes -
PEFC**

in der

Region Saarland

**IC-Verfahrensnummer:
Flächenstichprobe-Verf.Nr.:**

**1840585
1860359**

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, der Vor-Ort-Audits der 3. jährlichen Stichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern des Saarlandes, die im Juli 2006 gewonnen wurden.

Die Auditierung, begonnen mit der Versendung der Vorabfragebögen an die für 2006 ausgelosten Betriebe, die Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung und analog den vorjährigen Audits ab.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH, akkreditiert nach EN 45 011 für die Bewertung nachhaltiger Forstwirtschaft (DAP-ZE-3624.00)

1.3. Auditor

Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachauditor Forst, Fürstl. Forstdirektor a.D.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC**
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung (verabschiedet vom DFZR am 19.1.2005 mit Änderungen vom 05.07.2005, 21.10.2005 bzw. 11. und 27.01.2006)
 - PEFC-Standards für Deutschland (verabschiedet vom DFZR am 19.1.2005, mit Änderungen vom 11.01.2006)

- LGA InterCert** - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203)
- PEFC Checkliste (PEFC-051)
 - Feststellungsbericht PEFC (PEFC-304)

2. Teilnehmende Fläche

Im Saarland sind derzeit (Stand 01.10.2006) ca. 68 % der gesamten Waldfläche nach den Standards von PEFC zertifiziert, das ist geringfügig mehr als der Bundesdurchschnitt (65%).

Gesamte zertifizierte Fläche: 60986 ha
(Stand zum Zeitpunkt der Auslosung im April 2006)

2.1. Ausgeloste Stichprobenfläche: 6068 ha

2.2. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe: 6

2.3. Aufteilung nach Besitzarten:

Zahl	Besitzart	Fläche
1	Komm.- und Gemeindewald	225 ha
1	FBG	869 ha
2	Privatwald	857 ha
2	Staatswald	4117 ha

Gemäß der Vorgaben der aktuellen Systembeschreibung (Neufassung des Auslosungsverfahrens) sind Betriebe aller Waldbesitzarten an der Stichprobe beteiligt.

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Das PEFC-System, insbesondere die im Januar 2005 verabschiedeten neuen überarbeiteten PEFC-Standards, die ab 1.1.2006 verbindlich umzusetzen waren, ist in der Region immer noch nicht ausreichend bekannt. Insgesamt lässt sich im Vergleich zum Vorjahr auch nur eine geringfügige Verbesserung der Kenntnisse der PEFC-Standards verzeichnen.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Von Seiten der Regionalen Arbeitsgruppe und sog. interessierter Kreise konnte auch in diesem Jahr nur eine relativ schwache Beteiligung an den Vor-Ort-Audits festgestellt werden.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle keine Aktivitäten im Sinne der beschriebenen Systemstabilität und eigener Audits durch die Regionale Arbeitsgruppe bekannt. Es wurde auch über keine Beschwerden oder Einsprüche berichtet.

Im Zuge der Notwendigkeit für alle PEFC-Zertifizierer in Deutschland, sich nach der EN 45011 akkreditieren zu lassen, besteht auch für die RAG im Saarland die Notwendigkeit ein Handlungsprogramm, bezogen auf mindestens 10 vorzulebende und quantifizierte Ziele zu erstellen.

4. Erfüllung der Leitlinie / Festgestellte Abweichungen

4.1. Ergebnisse 2006

Krit.	Abweichung	Häufigkeit	V	N	H
0 .4	gesetzliche Anforderungen Müll/Zäune	2		2	
0 .5	Systemstabilität in FBG	1			1
0 .6	Logonutzung	2			2
1 .1a	Bewirtschaftungsplan	1			1
1 .1b	Zuwachs-Hiebssatz-Nutzung	1		1	
2 .5	flächiges Befahren	2	2		
2 .6a	dauerhaftes Feinerschließungsnetz	1	1		
2 .9	Fällungs- / Rückeschäden	1	1		
3 .3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	2	1	1	
3 .5	bedarfsgerechte Erschließung	1	1		
5 .6a	Bio-Öl	4		4	
5 .6c	Bindemittel	3		3	
6 .4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes etc.	2		2	
6 .4c	mangelhafte Fälltechnik	1		1	
6 .4e	UVV bei Brennholz-SW	1	1		
6 .4f	Rettungskette/-plan	1			1
Summe		26	7	14	5

Verteilt auf die verschiedenen Waldbesitzarten ergibt sich für die Abweichungen in den einzelnen Kriterien - incl. der Verbesserungen (V) - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	1		3	1		2		7
KW		1		1		2		4
PW	1		1	1		1	4	8
FBG	3	1				2	1	7
Sa.	5	2	4	3		7	5	26

4.2. Schwerpunkte der Abweichungen (incl. Verbesserungen)

Kriterium 6: Soziale Funktion des Waldes

Hierzu ist in erster Linie festzustellen, dass wiederum die Arbeitssicherheit, mit insgesamt 5 Abweichungen in verschiedenen Betrieben des Privatwaldes, verstärkt zu bemängeln war. In der Region Saarland ist eine flächendeckende Rettungskette noch immer nicht abschließend erarbeitet worden. Da das Saarland zu den Bundesländern mit den höchsten Unfallzahlen in der Forstwirtschaft gehört, sollte nunmehr unverzüglich begonnen werden hier Abhilfe zu schaffen. Die Zertifizierungsstelle erwartet, dass dieser Mangel bis zu den nächsten Vor-Ort-Audits im Jahre 2007 endgültig behoben sein wird. Eine enge Zusammenarbeit mit der staatlichen Forstverwaltung ist hierbei besonders wichtig um Überschneidungen oder Mehrfachnennungen auszuschließen.

Aber auch Mängel am Fällungswerkzeug waren auffällig: insgesamt drei Mal fehlte ein Kettenfangbolzen an der jeweiligen Motorsäge.

In einem Fall musste ein nicht abgesperrter Hänger in einer im vergangenen Winter ausgeführten Durchforstung (erhöhte Unfallgefahr!) beanstandet werden.

Kriterium 5: Schutzfunktion des Waldes

Noch immer finden sich Defizite bei der Verwendung von schneller abbaubaren Hydraulikölen und beim Mitführen von Bindemitteln in den Forstmaschinen der forstlichen Lohnunternehmer; nicht immer wird dies auch von den Forstbetrieben überprüft bzw. ggf. eingefordert. Insgesamt wurden hierzu vier Abweichungen festgehalten.

Als **notwendige Korrekturmaßnahmen** wurden im Zuge der Vor-Ort-Audits 2006 insgesamt **14 Nebenabweichungen** und **fünf Hauptabweichungen** festgestellt und entsprechende Korrekturen in Form von schriftlichen Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Für diese Fälle wurde im Einvernehmen mit den Betriebsleitern/Eigentümern Fristen vereinbart; diese sind meist noch nicht abgelaufen.

Als weitergehende Sanktion wurde ein Nachaudit angesetzt, welches inzwischen abweichungsfrei erledigt worden ist.

In sieben Fällen wurden den Forstbetrieben Hinweise auf **Verbesserungspotenziale** gegeben.

Für einen Zertifikatsentzug gab es keinen Anlass.

Noch nicht erledigte Korrekturmaßnahmen aus dem Jahr 2004:

Von einem saarländischen Betrieb stehen noch zwei schriftliche Stellungnahmen zu Fragen der „Rettungskette“ und der „Bindemittel“ aus. Der Regionalen Arbeitsgruppe ist der säumige Betrieb bekannt und sie ist hiermit aufgefordert, zeitnah für die Erledigung der Angelegenheit zu sorgen und der Zertifizierungsstelle einen zugehörigen Bericht zu übermitteln.

5. Bewertung

Insgesamt ist, abgesehen von den oben dargestellten, notwendigen Korrekturmaßnahmen, ein ausreichender Erfüllungsgrad der PEFC-Standards auf der zertifizierten Waldfläche des Saarlands zu verzeichnen.

6. Umsetzung

Die Regionale Arbeitsgruppe wird hiermit - zum wiederholten Male - nachdrücklich auf dringenden Handlungsbedarf im Bereich flächendeckende Erstellung eines Rettungsplans hingewiesen. Sie ist gefordert die festgestellten Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle LGA Intercert GmbH ist von diesen Maßnahmenplänen noch vor Beginn der 4. Kontrollstichprobe im Jahre 2007, spätestens bis zum 31.03.2007 schriftlich zu unterrichten. Die Zertifizierungsstelle wird die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort in den Betrieben, aber auch im Verlauf der kommenden Audits bei der Regionalen Arbeitsgruppe überprüfen und bewerten.

7. Zusammenfassung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, insgesamt der notwendige Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen, aber gleichzeitig ein nicht immer ausreichendes Maß bezogen auf einzelne Standards des Zertifizierungssystems PEFC festgestellt worden. Es gilt daher auch für die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung weiter zu nutzen. Z. B. in Bezug auf die noch nicht überall ausreichende Kenntnis des PEFC-Systems durch Informationsveranstaltungen, Schulungen oder Informationen über alle verfügbaren Medien. Die in den Betrieben festgestellten Mängel sind (selbstverständlich anonymisiert) in der gesamten Region bewusst zu machen. Dabei ist auch verstärkt darauf hinzuwirken, dass die notwendigen Verbesserungen auch in der gesamten Region umgesetzt werden. Die genannten Mängel und Abweichungen sollten unmittelbar in den regionalen Zielkatalog und das zugehörige Handlungsprogramm einfließen.

In keinem der im Jahre 2006 auditierten Betriebe war es erforderlich den Entzug der PEFC-Urkunde einzuleiten.

Die Aufrechterhaltung des regionalen Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1840585 bleibt unberührt. Die Arbeitsgruppe ist aufgefordert mit der Abgabe eines anforderungskonformen Handlungsprogramms, bis spätestens 31. Dezember 2006 der Zertifizierungsstelle die Vergabe eines Zertifikates mit Akkreditierungslogo zu ermöglichen.

Nürnberg, den 30.10.2006

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

Falko Thieme
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter